

Protokoll der 29. ordentlichen Mitgliederversammlung des SVNH vom 2. April 2011

Datum, Zeit 2. April 2011, 13:00 – 17:00 Uhr
Ort Restaurant Don Camillo, Zieglerstrasse 20, 3007 Bern

Nr. Traktandum

1. Begrüssung

Die Präsidentin Ruth Vuilleumier (RV) begrüsst alle im Namen des Vorstandes (VS) und der Geschäftsstelle zur ordentlichen 29. Mitgliederversammlung (MV) des SVNH. Herzlich begrüsst sie die Gäste, Partnerinnen, Partner und Freunde der Mitglieder. Im Besonderen begrüsst sie Herrn Armin Spescha, Firma *communicaziun.ch* aus Illanz, der das neue Corporate Identity, den neuen Auftritt, gestaltet hat und auch vorstellen wird. Gegen Ende der Versammlung wird Frau Dr. med. Yvonne Gilli, Nationalrätin des Kantons St. Gallen (Grüne Partei der Schweiz), von ihren Erfahrungen als Politikerin und Ärztin für Homöopathie in Wil/SG berichten. Frau Dr. Gilli setzt sich schon seit Jahren politisch für alternative Heilmethoden im Nationalrat ein.

Die Präsidentin dankt, dass sich die Anwesenden bei dem schönen Frühlingswetter Zeit genommen haben, nach Bern zu kommen. An der MV wird über Verbandsaktivitäten informiert und mit persönlicher Stimmabgabe kann direkt Einfluss genommen werden. Neben den traktandierten Themen gibt die MV auch Raum und Zeit für persönliche Begegnungen.

Entschuldigungen

Albisser Katharina, Becker Werner, Berther Agathe, Beyeler Brigitte, Brigger Alice, Brühwiler Esther, Bühlmann Roland, Burnier Daniel, Desponds François, Ender Markus, Fahrni Heinz, Franz Hans, Grob Maria, Grund Wenzel, Haas Lewandowski Eva, Haldemann Christine, Hartmann Mona, Herger Jolanda, Hirschi Raija, Hostettler Andrea, Huber-Brun Elisabeth, Hugli Walter, INTEGRA AGP Keller Marie Louise, Keller-Schwery Cornelia, Krebs Susanna, Lindt Rita, Manzoni Mario, Mathez Beatrice, Mattmann Maja, Molinari Piero, Morell Liliane, Nydegger Margaretha, Oestergaard Kirsten, Raass René, Sandoval Yolanda, Schmid Helena, Schneider Alex, Steiner Ingeborg, Steiner Jürg, Stolz Michael, Thommen Monique, von Gunten Monika, Woodtli Sandra, Zeugin Gabriel, Zoller Kordula, Zürcher Sandra

2. Einleitung

2.1 Präsenz und Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung

Es sind insgesamt 80 stimmberechtigte Mitglieder und 3 Gäste anwesend.
Damit ist die MV nach Art. 14.7 der Statuten beschlussfähig.

2.2 Wahl der Stimmzähler

→ P. Keller, M. Ramsauer, P. Vogt und K. Zurkinden werden als Stimmzähler einstimmig gewählt.

2.3 Protokollführung

Frau Edith Joss von der Geschäftsstelle führt das heutige Protokoll. RV dankt ihr herzlich für diese aufwändige Arbeit. Sobald das Protokoll vorliegt, wird es im Mitgliederbereich der Webseite aufgeschaltet und mit dem Juni-Versand per Post zugestellt.

2.4 Genehmigung der Traktandenliste

→ Die vorliegende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. März 2010 (versandt 15.06.2010)

→ Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Nr. Traktandum

4. Bericht der Präsidentin

→ Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Informationen der Geschäftsstelle

→ Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

CI neues Erscheinungsbild

Armin Spescha (AS) von der Firma *communicaziun.ch* in Ilanz hat dem SVNH zu günstigen Bedingungen entsprechende Vorlagen ausgearbeitet, die er persönlich präsentiert.

AS leitet ins Thema ein mit der Aussage: „Wer ja sagt und nein meint, kommuniziert nicht.“ Es geht beim Erscheinungsbild des Verbands um Emotionen und Energien. Täglich sind beim SVNH Menschen am Werk, die mit Energie zu tun haben. AS hat versucht, eine Brücke vom bestehenden zum neuen Auftritt zu schlagen. Das bisherige Logo entspricht nicht mehr dem Zeitgeist. Es sind wenige Assoziationen zum Gesundheitswesen vorhanden und die emotionale Ausstrahlung ist eher gering. Diese Aussagen sollen nicht als Wertung gelten. Ziel war, eine Marke zu schaffen, ein moderner Auftritt mit mehr Frische und Dynamik, der Sympathie weckt. Ein neues Logo wurde kreiert und der gesamte Auftritt überarbeitet. Im Sinne integrierter Kommunikation wurde die Basis für Schrift, Bilder, Farben und die Umsetzung von Geschäftsdrucksachen sowie die Webseite geschaffen. Einiges ist noch in der Umsetzungsphase.

Am Kürzel SVNH wurde festgehalten, da es gut klingt und anspricht. Wichtig war, eine Verbindung zwischen Mensch und Natur zu schaffen, zwischen dem Medium, das genutzt wird, um Menschen zu behandeln. Das zeitgemässe Logo betont den ganzheitlichen Ansatz, die Farben wirken frisch und dynamisch. Das Logo kann Mensch, Blume etc. bedeuten. Es wurden keine Modefarben gewählt. Die Elemente haben eine Bedeutung als Bildmarke.

Die Kurzmitteilungskarten werden an alle anwesenden Mitglieder als Geschenk abgegeben. AS zeigt die Vorlagen für die Geschäftsdrucksachen, die Postkarte und die Webseite sowie einen Vorschlag für ein Imageinserat.

RV dankt AS für die Präsentation.

6. Informationen der Ressorts

6.1 Politik, Verbände

Ruth Vuilleumier: Die Ressorts entlasten die Geschäftsstelle massgeblich, so dass die Geschäftsstelle mit 230 Stellenprozenten auskommt. Die Ziele und Aufgaben der einzelnen Ressorts sind in den entsprechenden Ressortbeschreibungen schriftlich festgehalten. RV wirkt als Koordinatorin zwischen VS und Geschäftsstelle und arbeitet jeden Donnerstag den ganzen Tag in Bern. Alle Vorstösse und Aktivitäten werden dem VS unterbreitet und gemeinsam beschlossen.

Seit etwa einem Jahr besteht eine politische Kommission des SVNH aus 7 Mitgliedern, die sich in losen Abständen trifft. Letztes Jahr wurde durch die Vermittlung von André Bieri das Alpenparlament TV in Forst/BE besucht. Diese Organisation verfügt über ein eigenes Aufnahmestudio und produziert moderierte Sendungen, insbesondere auch über Themen im alternativen Gesundheitsbereich. Die Filme können über Internet abgerufen werden und sprechen international ein Millionenpublikum an. Wir sind im Gespräch, uns hier zu beteiligen.

Es war diese Kommission, welche den Vorschlag brachte, einen Politiker oder eine Politikerin zur MV einzuladen.

Im letzten Jahr wurde mit verschiedenen Verbänden Kontakt aufgenommen. Über den Gesundheitsclub Schweiz GCS ist der Kontakt zur Vereinigung Alternativmedizin Schweiz VAS entstanden, mit welcher eine Kooperation eingegangen wurde – allerdings ist VAS inzwischen in einem strukturellen Umbruch, über den laufend in den *Mitteilungen* informiert wird. Der Dachorganisation Komplementärmedizin Dakomed ist der SVNH als Gönnermitglied beigetreten. Dakomed hat sich aus der JzK-Initiative heraus entwickelt. Dieser Kontakt ermöglicht, über die aktuellen gesundheitspolitischen Entwicklungen in der Schweiz orientiert zu werden und der SVNH wird dadurch besser wahrgenommen.

Als Veranstalter von Seminaren wird eine lose Verbindung mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung SVEB gepflegt. Um weitere Interessierte zu erreichen, erscheint der SVNH auch auf Facebook, wo regelmässig die Anlässe kostenlos angeboten werden.

Katharina Gattiker fragt nach dem Zweck des Auftrittes bei Facebook. RV informiert, dass der SVNH dadurch ein jüngeres Publikum ansprechen und kostenlos Präsenz erreichen kann.

Peter Vogt fragt nach VAS: RV erklärt, dass sich der VAS auf der betriebswirtschaftlichen Ebene stark macht,

Nr. **Traktandum**

was gerade Therapeuten eine Unterstützung bieten kann. Die VAS führt auch eine Therapeutenliste. VAS ist im Umbruch und nennt sich neu CAM (Cooperation Alternativmedizin). Der SVNH prüft eine Vertragserneuerung.

6.2 **Öffentlichkeitsarbeit**

André Peter (AP): Wie früher schon festgehalten, überschneiden sich die beiden Ressorts Politik und Öffentlichkeitsarbeit sehr oft. Die Präsidentin und AP haben oft gemeinsam gewisse Themen bearbeitet.

Immer wieder wurde versucht, bei Medien vorstellig zu werden, um den SVNH, seine Ziele und Tätigkeiten und seine vielfältigen therapeutischen Angebote ins Gespräch zu bringen. So wurden unter anderem lokale TV-Stationen angegangen, wie TeleBärn, das Aargauer RegionalTV TeleM1, TV Ostschweiz und Zeitungen wie Beobachter, Tagblatt Ostschweiz, der Bund; doch meist kamen keine Rückmeldungen, selbst nicht nach mehrmaligem Nachhaken.

Die Stationen oder Zeitungen, welche antworteten, bemerkten, dass zwar beim Publikum rege Nachfrage herrsche für Themen des Natürlichen Heilens, dass diese Themen aber sehr mit Zündstoff versehen seien. An diversen Stellen hat man auf einen späteren, ev. günstigeren Zeitpunkt vertröstet, ohne verbindliche Zusage. Es wurde versucht, namhafte Heiler mit grossem Bekanntheitsgrad bei uns auftreten zu lassen. Bis heute besteht kein günstiges Gefäss für die Vorstellung solcher Personen. Vorträge stossen ja trotz aller Bemühungen auf ein höchst rudimentäres Interesse bei den Mitgliedern. Mit dem österreichischen Auraleser Oswald Mühlmann, über dessen Fähigkeiten eine Studie der Uni Wien vorliegt, wurde eine Zusammenarbeit vereinbart, unter der Bedingung, dass er Mitglied SVNH wird.

In der Rubrik *Vorstandsarbeit*, im passwortgeschützten Mitgliederbereich der Webseite, hat AP nach jeder VS-Sitzung eine Zusammenfassung über die behandelten Themen aufgeschaltet, damit die Mitglieder orientiert sind über die VS-Arbeit.

Auch bei international wichtigen Themen hat der SVNH versucht, sich einzubringen, wie z.B. beim Thema zu einer drohenden EU-Richtlinie für Heilpflanzen, die THMPD Richtlinie (Traditional Herbal Medical Product Directive), welche auf der Website unter *News* aufgeschaltet wurde. Dazu wurden Unterschriften gesammelt und es wurde versucht, sich mit anderen Verbänden einzubringen.

Um die deutsche Stiftung Auswege von Dr. Harald Wiesendanger kennen zu lernen, haben AP und Maja Petzold ein Sommercamp im Kleinwalsertal für schwerkranke Kinder besucht. Sie werden sich einbringen, allerdings auf privater Basis, da der SVNH keine finanziellen Ressourcen für dieses Projekt hat. Über den Besuch hat Maja Petzold in den *Mitteilungen* berichtet.

An der letzten MV hat AP über seine Bestrebungen orientiert, im Kanton Appenzell AR in der Richtung zu arbeiten, dass den energetischen Therapien Nachhall verschafft wird und sie nicht Gefahr laufen, bei der anstehenden Reglementierung durch eine höhere eidgenössische Fachprüfung unter die Räder zu kommen. Letzten Herbst ist zustande gekommen, dass ein Zusammenschluss mehrerer Verbände mit ca. 8'000 Mitgliedern in der ganzen Schweiz – was ein gewisses Gewicht verleiht – die Anliegen bei Matthias Weisshaupt, dem Verantwortlichen des Gesundheitswesens in der Regierung AR, zu deponieren. Dies ist bereits als Erfolg zu werten, da es einerseits äusserst schwierig war, einen Konsens mit den andern Partnern zu finden, und andererseits darf man von Glück reden, von Regierungsmitgliedern angehört zu werden.

Der jetzige VS hat gewünscht, dass AP trotz Rücktritt weiterhin gewisse Mandate übernimmt, wie z.B. das eben erwähnte mit Appenzell AR und auch in der politischen Kommission. Auf Wunsch wird AP dem SVNH weiterhin mit seinen Beziehungen und Kontakten zur Verfügung stehen.

Katharina Gattiker erhält zu THMPD Mails mit der Aufforderung, diese postwendend zu beantworten. Sie hält dies für Panikmache. AP entgegnet, dass man die Bevölkerung informieren soll. Unterdessen gibt es auch internationale Kommissionen, die sich mit dem Thema beschäftigen.

Jacqueline Broccard bemerkt, dass Deutschland genetisch veränderte Samen einführen will. Die Tierfütterung sei bereits erlaubt. Sie rät zu persönlicher Achtsamkeit.

6.3 **Seminarwesen**

Maja Petzold (MP) führt aus, dass das Seminarprogramm das Aushängeschild des SVNH ist. Es dient sowohl den Mitgliedern zur Weiterbildung und Horizonterweiterung als auch Nichtmitgliedern als Attraktion, sich für den Verband zu interessieren und vielleicht Mitglied zu werden. Das Veranstaltungsprogramm soll vielseitig und qualitativ sein und bleiben.

Total wurden 137 Seminare angeboten, 53 interne und 84 externe. Von den internen Seminaren wurden 27 durchgeführt, 28 abgesagt. Es ist üblich, dass eine grosse Zahl abgesagt wird. An den vom SVNH selbst organisierten (internen) Seminaren sind 293 Teilnehmende zu verzeichnen (= 11 TN pro Seminar).

Nr. Traktandum

Einnahmen aus internen Seminaren:	CHF 20'771.50	(2009: CHF 19'879.80)
Einnahmen aus externen Seminaren:	CHF 18'712.00	(2009: CHF 22'257.20)

Die Rahmenverträge mit allen Referentinnen und Referenten haben sich bewährt, gute Basis für Zusammenarbeit.

Das Referententreffen wird zur Institution. Der Austausch war auch letztes Jahr sehr fruchtbar und bringt dem VS neue Ideen. Auch dieses Jahr wird ein solches Treffen durchgeführt.

Die Abgabe der Evaluationsbögen hat sich im Jahr 2010 bewährt. Die Fragebögen geben ein Bild von der Resonanz, die ein Seminar gefunden hat. Zugleich werden Mängel sichtbar, so dass sie in Zusammenarbeit mit Chris Minder und dem oder der Referierenden verbessert werden können. Auch Beschwerden, die per Telefon oder per Mail kommen, werden ernst genommen. Das gehört zu den Aufgaben von MP, die sie sehr ernst nimmt.

Geplant sind:

- Gesundheitswoche Bad Ramsach im Juni (letztes Jahr musste die Gesundheitswoche in Brissago mangels Anmeldungen abgesagt werden).
- Spezielle Herbstwoche an einem Kraftort im Tessin (Sass da Grüm) im September (mit RV – immer sehr erfolgreich).
- "Naturheilertage", werden zweimal im Jahr durchgeführt (nächster am 30.04. in Zürich), gedacht als Austausch mit anderen Heilerinnen und Heilern. Der Name wurde absichtlich geändert, denn nicht nur Geistheiler, sondern alle im SVNH eingeschriebenen Therapeutinnen und Therapeuten sollen sich angesprochen fühlen.
- Besuche bei Heilmittelherstellern: am 22.06. bei Similasan, am 21.09. bei Phytomed, waren letztes Jahr sehr erfolgreich, 2011 sind im Juni die Besuche des Ginseng-Gartens im Emmental und im September die Aeskulap-Klinik in Brunnen SZ mit einem Vortrag über Schmerzbeikämpfung vorgesehen.
- Vorträge von SVNH-Mitgliedern mit den beiden Zielen, Heilmethoden bzw. SVNH-Referierende einem breiteren Publikum vorzustellen und damit auch Werbung für den Verband zu machen. Sie haben bis heute noch zu wenig Widerhall gefunden.

MP dankt Chris Minder für ihre Arbeit.

6.4 Mitgliederbetreuung

Paul Reinmann (PR) nennt das Ressort gerne Mitgliederpflege. Neben den üblichen Innovationen hat er es sich zur Aufgabe gemacht, die Mitglieder zu kontaktieren. Oft hört er, dass sich die Leute freuen, dass sie jemand vom Verband anruft. Durch den direkten Kontakt können persönliche Bedürfnisse angehört werden. PR mahnt jene Mitglieder, die mit dem Mitgliederbeitrag im Rückstand sind und/oder die Weiterbildungsnachweise nicht eingereicht haben. Einige Mitglieder berufen sich auf Informationen aus früherer Zeit, die den heutigen nicht mehr entsprechen.

Das Ressort ist auch zuständig für allfällige Unstimmigkeiten. Im Hintergrund sind German Jost, Mario Manzoni und Margaretha Nydegger bereit, sich zusammen mit PR einzeln oder im Gremium allfälligen Sonderfällen anzunehmen.

6.5 Prüfungswesen (PW)

Romuald Schaniel (RS) berichtet, dass im letzten Jahr 7 Sitzungen der Prüfungskommission (PK) und des Fachexpertenpools stattgefunden haben, sowie eine 2-tägige Weiterbildung des Fachexpertenpools. Marietta Keller hat als Präsidentin die PK-Sitzungen fachfraulich geführt. RS dankt ihr für das grosse Engagement.

Die PK hat 40 Persönlichkeitsprüfungen abgenommen. An der letzten MV wurden die Fachprüfungen (FP) vorgestellt. 2010 wurden 30 FP durchgeführt. Diese sind nicht immer einfach, es braucht einiges an Wissen und Herzeseenergie, die Prüfung zu bestehen.

Eine grössere Aufgabe ist die Prüfung von Schulen. Der SVNH möchte mit Schulen zusammenarbeiten, die anerkannt werden können. Es wird nicht die Schule als Institution anerkannt, sondern jeweils gewisse Ausbildungen der Schule. Die Absolventen dieser Schulen müssen als Neumitglied den üblichen Mitglied-Anwärterweg gehen mit der Ausnahme, dass sie die FP nicht mehr ablegen müssen. 5 Kundenzugnisse müssen eingereicht werden, damit die Kommission einen Einblick in die Arbeitsweise der Therapeuten erhält. Bei den Prüfungen in den Schulen soll jeweils 1 Fachexperte anwesend sein.

Bei der Weiterbildungsveranstaltung für die Fachexperten geht es darum, das vorhandene Wissen abzugleichen mit dem Ziel, eine einheitliche Bewertung der Prüfungen zu erreichen. Die eigenen Grenzen werden klar aufgezeigt. RS dankt den Fachexperten für ihr Engagement.

RS dankt für die Unterstützung von Christine Portner und der VS-Mitglieder, die die Anträge der PK im VS beschliessen.

Nr. Traktandum

6.6 Finanzwesen

Romuald Schaniel (RS): Die Mitgliederzahlen sind leicht erhöht. Aktuell sind sie eher wieder rückläufig, da ältere Personen den erhöhten Mitgliederbeitrag nicht mehr bezahlen können. RS dankt E. Joss-Bongni für ihre Unterstützung.

RS erklärt, dass Sparen beim Verband weiter angesagt ist. Wünschenswert ist, wenn jedes Mitglied ein neues Mitglied werben würde. Der Verband möchte weitere Projekte realisieren, deren Umsetzung aus finanziellen Gründen zurzeit nicht möglich ist.

7. Bericht der Revisionsstelle

Revisor Karl Renggli lobte anlässlich seines Besuches auf der Geschäftsstelle die klar geführte Buchhaltung.
→ Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

8. Verbandsrechnung 2010

Romuald Schaniel (RS) erläutert die erfreulichen Zahlen. Ein Defizit war budgetiert und ein Gewinn wurde erwirtschaftet. Das Resultat trägt, da im Unternehmensergebnis die aufgelösten Rückstellungen aus den Gerichtsverfahren enthalten sind. Paul Schneider und Madeleine Calame wurde ein grosser Teil der Rückstellungen ausbezahlt. Ein Teil konnte jedoch zurückbehalten werden. Die Buchhaltung zeigt keine unvorhergesehenen Ereignisse auf.

Katharina Gattiker fragt nach den Rückstellungen. 2005 hat sie die Jahresrechnung beim Gericht angefochten, die gerichtliche Anfechtung später aber fallengelassen. Die Jahresrechnung 2007 wurde nicht abgenommen. Sie möchte wissen, ob dies noch relevant ist.

RV erklärt, dass die finanziellen Rückstellungen und die Verteilung des Geldes durch das Gericht bestimmt wurden. Es ist nicht von Bedeutung, dass die Jahresrechnung 2007 von der MV nicht abgenommen wurde. Die in den *passiven Rechnungsabgrenzungen* deklarierte Spende von CHF 62'000.00 von Paul Schneider muss an 2 Institutionen überwiesen werden, somit ist der Verwendungszweck klar geregelt.

Regina Hollenstein fragt, ob dieser Betrag angelegt werden kann. RS antwortet, dass mit diesem Geld nicht spekuliert werden darf.

→ Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

9. Décharge des Vorstandes

→ Décharge wird einstimmig erteilt.

10. Budget 2011

Romuald Schaniel (RS) erklärt, dass das Budget 2011 eine detailliertere Aufteilung der Konten im Vergleich zum Vorjahr zeigt, damit ein direkter Vergleich Ausgaben/Einnahmen ersichtlich ist. Diese neue Aufteilung ermöglicht dem VS, bereits während des laufenden Jahres direkter auf kritische finanzielle Situationen zu reagieren. Ziel des SVNH ist, mehr Mitglieder zu gewinnen.

Im *betriebsfremden Erfolg* sind die aufgelösten Rückstellungen sowie die nicht benötigten Ausgaben für Rechtskosten enthalten.

In der Erfolgsrechnung sind unter *Dienstleistungen und Verkauf* alle Einnahmen und Ausgaben zusammengefasst.

Peter Vogt fragt, weshalb keine Steuern bezahlt werden müssen. RS antwortet, dass von 2004-2008 CHF 428'000 Verlust gemacht wurde. Bis 2014 können Verluste verrechnet werden, so dass noch weitere 4 Jahre keine Steuern gezahlt werden müssen.

Monika Klauer bemerkt, dass in der Erfolgsrechnung TCHF anstatt CHF steht. E. Joss wird dies weiterleiten.

→ Das Budget 2011 wird mit 1 Enthaltung angenommen.

11. Festlegung der Jahresbeiträge 2012

→ Die Höhe der Jahresbeiträge aller Mitgliedskategorien wird für 2012 beibehalten.

Nr. Traktandum

12. Ehrungen

12.1 Alex Schneider

Würdigung Alex Schneider

RV erklärt, dass Alex Schneider, der nicht anwesend sein kann, da er erst kürzlich von einer schweren Grippe genesen ist, zum Ehrenmitglied gewählt wird.

Alex Schneider hat die Nummer 1 im Mitgliederverzeichnis. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des SVNH (März 1983) und war bis 2007 Präsident. Von Anfang an hat er den SVNH mitgestaltet und war auch beliebtes Aushängeschild. Seine Ansprachen, die er jeweils als Präsident bei der Begrüssung der MV gehalten hatte, waren ausserordentlich beliebt.

Seine umfassenden Kenntnisse in den alternativen Heilmethoden und seine Gabe, Komplexes verständlich zu vermitteln, machen ihn noch heute zum geschätzten Vortragsredner. Da er weitreichende Kontakte mit Heilern und Schamanen auf der ganzen Welt pflegt, organisiert er immer wieder spirituelle Reisen zu ihnen, z.B. nach Costa Rica. Weitere Gruppenreisen führten an Kraftorte in Grossbritannien und zu den Kornkreisen, an die sich einige Mitglieder sicher noch gerne zurückerinnern. Er lädt auch bekannte Heiler, wie *Braco* aus Kroatien, in die Schweiz ein und stellt sie dem Publikum vor. Viele seiner Veranstaltungen werden heute beim PSI Verein angeboten, denn er war auch Mitbegründer der PSI Tage.

Alex Schneider hat dem SVNH und der damaligen Geschäftsleitung lange treu gedient. Seine vertraglich geregelte Aufgabe als Präsident war es, den Verband zu repräsentieren. Er setzte gerne auf offene Kommunikation, aber diese wurde zusehends schwieriger, bis er mit den jüngeren Vorstandsmitgliedern Erika Borter, Pit Fuchs und André Peter die nötige Unterstützung für den Umbruch erhielt. An der turbulenten MV im Sommer 2007 übergab er sein Amt an Pit Fuchs.

RV dankt im Namen des VS und als persönliche Nachfolgerin seines Amtes Alex Schneider für alles, was er für den SVNH getan hat, auch für seinen Kampf um die Erneuerung des Verbandes.

12.2 Fachprüfungsabsolventen

Marietta Keller ehrt die anwesenden Aktivmitglieder, die 2010 die FP abgelegt haben. Sie ruft die Absolventen einzeln nach vorne und übergibt ihnen die Urkunde, RV übergibt als kleines Präsent den Glückstee.

Brasser Evelyne, Dermont Silvana, Hasler Elisabeth, Hüberli Muriel, Meisser Milena, Mettier Nicole, Renner-Elshout Tanja A.M., Schättin Karin, Toldo Rosmarie.

Einen Glückstee erhalten alle, die letztes Jahr die Urkunde bereits erhalten haben.

Amaya Lyana Maria, Brand Angelika, Britt-Brand Claudia, Holzner Cäcilia, Mettier Nicole, Schättin Karin, Schönauer Walter, Walser-Hartl Margarete, Walther Andreas, Yannacopoulos Theodoros.

M. Keller gratuliert allen und wünscht alles Gute und Erfolg.

Pause: 15:15-15:30 Uhr

Nr. Traktandum

13. Wahlen

13.1 Kandidat Vorstand: Dr. Theodoros Yannacopoulos

Die VS-Mitglieder werden laut Statuten individuell für 4 Jahre gewählt. Da nach dem Umbruch einige Wechsel im Vorstand erfolgten, sind nicht alle derzeitigen Mitglieder gleich lang im Amt. Diese gestaffelte Wahl hat den Vorteil, dass das vorhandene Wissen konstant weitergegeben werden kann. Das Vizepräsidium und die Ressorts werden laut Statuten innerhalb des VS verteilt.

Die Präsidentin und Paul Reinmann sind noch für ein Jahr gewählt.

Bei der Wahl werden die Sitze einzeln gewählt, wobei jedes Mitglied aus der MV auch das Recht hat zu kandidieren. Bei der Wahl gilt das einfache Mehr.

Romuald Schaniel ist seit 2007 im Vorstand. Er hat das Prüfungswesen wieder neu aufgebaut zusammen mit der PK und dem Fachexpertenpool. Dank seinem Einsatz können seit rund 2 Jahren wieder regelmässig Persönlichkeits- und Fachprüfungen abgenommen werden.

→ Romuald Schaniel wird mit 1 Enthaltung wiedergewählt.

André Peter ist seit 2007 im VS und tritt heute zurück.

Für seinen Sitz schlägt der VS Theo Yannacopoulos vor, dessen Kurzbiographie alle mit den MV-Beilagen erhalten haben.

→ Dr. Theodoros Yannacopoulos wird einstimmig gewählt.

Nr. Traktandum

T. Yannacopoulos ist es ein Anliegen, dass zusammengearbeitet wird und er freut sich, das Wirken nach aussen mitzutragen. Die Seele verlangt natürliches Heilen.

Maja Petzold ist seit 2008 im Vorstand und tritt heute aus persönlichen Gründen vorzeitig zurück. Für ihren Sitz schlägt der VS Maria Keller-Schilter vor. RV stellt das Curriculum Vitae vor.

→ Maria Keller-Schilter wird mit 2 Enthaltungen gewählt.

M. Keller-Schilter liegt der SVNH schon lange am Herzen. Seit 1999 SVNH-geprüft in Geistigem Heilen, seit 2010 geprüft in Lebensberatung und Fachprüfungsexpertin beim SVNH. Sie hat langjährige Erfahrung im Aufbau und Leiten von Schulen und Weiterbildungen sowie in Vorstandstätigkeiten. Bereits vor 20 Jahren fing ihre Suche nach alternativen Heilmethoden an. Sie bezeichnet sich nicht als Frau der grossen Worte, packt lieber an und arbeitet. Sie freut sich, ihr Know-how dem Verband zur Verfügung zu stellen. RV gratuliert den neu gewählten VS-Mitgliedern Maria Keller-Schilter und Theo Yannacopoulos herzlich und heisst sie im VS willkommen. Maria-Keller-Schilter wird mit der Übernahme des VS-Amtes als Fachexpertin zurücktreten. Sie freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit und dankt ihnen, dass sie sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen.

Würdigung Maja Petzold durch RV

MP und RV verbinden gemeinsame Interessen, auch über das Heilwissen hinaus, wie die Liebe zur Kunst oder zur Sprache. RV war immer wieder froh, wenn sie ihr ihre Texte zum Gegenlesen schicken durfte. Auch alle Texte, die vom SVNH veröffentlicht wurden, sei es in den *Mitteilungen* oder im *Veranstaltungsprogramm* wurden von MP und auch von AP sprachlich korrigiert.

MP ist diejenige, die den SVNH von innen her am längsten und am besten kannte, sie kannte auch die meisten Mitglieder. Zu Paul Schneiders Zeiten hat sie auf der Geschäftsstelle mitgearbeitet und war verantwortlich für das Prüfungswesen, Mitglied der Prüfungskommission und teilweise auch für die Seminare. Viele Mitglieder kennen sie noch aus dieser Zeit. Nachdem sie 2008 pensioniert wurde, kam sie als Verantwortliche für das Ressort Seminarwesen in den VS. Sie hat dieses Ressort mit viel Herzblut geleitet.

MP und RV hatten eine intensive und kreative Zeit zusammen im VS. RV dankt herzlich im Namen des ganzen VS für ihr grosses Engagement und wünscht MP weitere kreative und herausfordernde Aufgaben, die ihr Leben bereichern. RV überreicht ihr einen Blumenstrauss.

MP erwähnt, dass die Zusammenarbeit mit RV sehr Spass gemacht hat. Seit 1997 hat sie im Prüfungswesen und im Sekretariat mitgewirkt. Der heutige VS hat mit dem neuen Weg viele Dinge so gerichtet, dass der Verband sicheren Schrittes weitergehen kann. Es ist nicht so, dass sie den Verband verlässt. Sie stellt ihr Wissen und ihre Anregungen auch weiterhin gerne zur Verfügung.

Würdigung André Peter durch RV

André Peter ist dafür verantwortlich, dass RV 2007 dank seiner Anfrage in den VS gekommen ist. Bereits bei der Prüfung im Geistigen Heilen in Heiden hat RV AP kennengelernt. AP ist ein "alter SVNH-Hase" und war noch Mitglied im alten VS vor der „Wende“. Er kannte das alte Wissen aus Paul Schneiders Zeit, was bei den diversen Prozessen sehr geholfen hat.

Als Vizepräsident und Vorstandskollege, verantwortlich für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit, haben AP und RV oft zusammengearbeitet, da sich viele Aufgaben überschneiden haben. Er hat immer die neuesten Nachrichten der Appenzeller Alternativmedizin eingebracht oder über die Entwicklungen beim NVS, Naturärztevereinigung Schweiz, informiert. Er hat den Kontakt mit Harald Wiesendanger von der *Stiftung Auswege* aufrechterhalten und zusammen mit MP am Sommercamp zur Unterstützung von behinderten Kindern teilgenommen. Auch an den Appenzeller Gesundheitskongressen in Schwellbrunn war er anwesend. RV beschreibt AP als idealen Ansprechpartner, wenn es um Kontakte mit Verbänden oder Politikern ging. In den letzten *Mitteilungen* konnten alle seinen persönlichen Rückblick auf sein Engagement im SVNH nachlesen. RV dankt AP im Namen des ganzen VS für seinen langjährigen und grossen Einsatz für den SVNH und wünscht AP viel Freude und Energie für seine neuen Projekte und Aufgaben. RV überreicht ihm einen Blumenstrauss.

AP erinnert sich gut, dass er in seiner Anfangstätigkeit nach Verbündeten suchte, mit denen er sich austauschen konnte. Er stiess dabei auf den Ehrenkodex des SVNH und war begeistert. Im Laufe der Zeit und der bekannten Ereignisse musste der Verband abspecken. Während einiger Monate übernahm er anfangs 2008 die Geschäftsführung des SVNH. In der Zwischenzeit hat der Verband an Attraktivität gewonnen. Sein Engagement hat Kraft gekostet. Es ist deshalb Zeit für ihn, jüngeren Mitgliedern das Heft zu übergeben. AP

Nr. Traktandum

bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und das Treffen toller Weggefährten, die versuchen, alles zum Guten zu wenden. Er hofft, dass nach den Jahren der Konsolidierung die Zeit anbricht, dass der VS und Mitglieder aufeinander zugehen und flexible Regelungen möglich werden.

14. Referat Dr. med. Yvonne Gilli, Nationalrätin Grüne SG

Y. Gilli fühlt sich der Komplementärmedizin verpflichtet. Sie arbeitet als Hausärztin und hat zwei komplementärmedizinische Ausbildungen. Sie hat den Eindruck, dass viele die Politik etwas fürchten, da diese mit einem negativen Cliché behaftet ist und ev. die eigenen Schattenseiten aufzeigt, wie zerstörerisch der Machbarkeitswahn sein kann. Politik besteht aus einzelnen Menschen und die Wähler können die Politik mitgestalten. Die Politik hat die Aufgabe, die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in Form von Gesetzen zu erlassen, föderalistisch, demokratisch auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene. National- und Ständerat bestimmen als Bundesversammlung die Gesetze, die vom Bundesrat umgesetzt werden. Die Bundesämter stehen dem Bundesrat für die Umsetzung der Gesetze zur Verfügung. Für die Komplementärmedizin sind ärztliche und nichtärztliche Stellen mit zukünftigen Regulierungen betroffen. Die Ärzte fallen unter das Medizinalberufsgesetz, das universitäre Berufe regelt. Zuständig sind BR Didier Burkhalter, Eidg. Departement des Innern EDI zusammen mit dem Bundesamt für Gesundheit und der Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK. Die Ärzte haben sich im Dachverband UNION organisiert. Nicht universitäre Therapeuten sind im Berufsbildungsgesetz verankert. Seit der JzK-Initiative („Ja zur Komplementärmedizin“) besteht dazu ein Verfassungsartikel. Zuständig ist BR Johann Schneider-Ammann, Eidg. Volkswirtschaftsdepartement EVD, das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT, sowie die Erziehungsdirektorenkonferenz EDK.

Alle Naturtherapeuten, die sich dem natürlichen Heilen verpflichtet fühlen, haben sich in Organisationen OdAs (Organisation der Arbeitswelt) organisiert. Grosse Veränderungen stehen an, die Kantone haben sich teilweise ihrer Verantwortung entzogen, da diese Berufe dem Bund unterstehen. Dies hatte weitreichende Konsequenzen, was 2009 dazu führte, dass ein Artikel für die eidg. Berufsankennung für nichtärztliche Naturärzte, Heilpraktiker und Komplementärtherapeuten mit einem grossen Mehr in die Bundesverfassung aufgenommen wurde: Integrative Medizin ist zu fördern, Wiederaufnahme der 5 Richtungen Anthroposophische Medizin, klassische Homöopathie, Neuraltherapie, Phytotherapie und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in die Grundversicherung, Lehre und Forschung an Universitäten und Fachhochschulen fördern. Die Erhaltung des vielfältigen Schatzes an natürlichen Heilmitteln ist eine Kernforderung, wie sie auch den Therapeuten des SVNH entspricht.

Ausgelöst hat die Initiative der Entschluss des damaligen BR Pascal Couchepin, die 5 genannten Therapieformen nicht mehr durch die Grundversicherung vergütet zu lassen. Er hat versprochen, dass alle Menschen über eine günstige Zusatzversicherungen Zugang dazu haben, was nicht stimmte, da einige davon ausgeschlossen sind. Deshalb entstand das Engagement, die 5 Methoden wieder aufzunehmen. 2006 lehnt der Bundesrat die Initiative ab, 2009 sagt das Parlament „Ja zum Gegenvorschlag“.

Es gäbe keine Mehrheit im Parlament wenn der Druck der Bevölkerung nicht so gross wäre. Parlamentarische Gruppen können sich zu einem spezifischen Thema und Ziel verpflichten und dafür arbeiten. Eine solche besteht für Belange der Komplementärmedizin unter dem Co-Präsidium von NR Rolf Büttiker, FDP, und NR Edith Graf-Litscher, SP, und 34 NR und 8 SR. Sogenannte *pressure groups* wachen darüber, dass die Anliegen auch umgesetzt werden. Sie haben die gleichen Mittel wie die Bevölkerung und können Gesetze und Gesetzesänderungen mit Motionen anregen und Berichte über den Stand der Initiative verlangen, was auch Verbänden wie dem SVNH Gehör verschaffen kann. Ähnliches haben Verbände gemacht, die sich zur Dachorganisation *Dakomed* zusammengeschlossen haben, die durch die *Oda AM* und *Oda KTTC* vertreten sind. Aktuell haben diese das Mandat für die Regulierung zukünftiger Berufe. Auf der Webseite der *Oda AM* ist der jeweils aktuelle Stand ersichtlich. Alternativmedizinische Verbände und Komplementärtherapeuten haben sich in einem Kooperationsvertrag zusammengeschlossen. Das BBT prüft zusammen mit der *Oda AM* die Schaffung zweier nationaler Diplome (in Komplementärtherapie und in Alternativmedizin). Im jetzigen Projektstadium läuft die *Berufsfeldanalyse* zur Eruierung von Organisation und Bedürfnissen der Verbände. Es besteht die Befürchtung, dass diese Berufe „verakademisiert“ werden und Therapeuten von der Berufsausübung ausgeschlossen werden. Hier gibt es kontroverse Haltungen. Wenn die betroffenen Therapeuten diesen Weg nicht verfolgen wollen, sind die Kantone mit ihren Gesundheitsgesetzen weiterhin zuständig für Berufe, die eine Bewilligung brauchen. Es ist davon auszugehen, dass in Zukunft ein gewisser Druck entstehen wird, sich in diese Berufsbilder einzufügen.

Y. Gilli empfiehlt, an diesen Berufsbildern mitzuarbeiten. Die Initiative wird mit den anderen Forderungen umgesetzt, da BR Didier Burkhalter entgegen der Entscheidung der Kommission beschlossen hat, per 2012 die 5 Methoden wieder in die Grundversicherung aufzunehmen, befristet für 6 Jahre, was die Gelegenheit gibt, den Beweis für Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit (WZW) zu erstellen. Im Rahmen der

Nr. Traktandum
ärztlichen Berufe muss ein Grundwissen in Komplementärmedizin vorhanden sein, damit diese offiziell in den Lehrkatalog aufgenommen werden.
Y. Gilli gibt zu bedenken, dass ein Verdrängungskampf herrscht und es viel parlamentarische Aufmerksamkeit benötigt, um die Anliegen der Komplementärmedizin zu vertreten.
RV dankt Y. Gilli für ihre Ausführungen und überreicht ihr einen Glückstee.

15. Rekurswesen

15.1 Reglemente: Prüfungs-/Rekurskommission

→ Die MV stimmt einstimmig zu, dass Peter Popp die Leitung des Traktandums übernimmt.

P. Popp führt aus, dass ein Bedürfnis besteht, den Ablauf des Rekursverfahrens als Auftrag zu formulieren. Dazu braucht es eine kleine Revision der Statuten. Sobald die Rahmenbedingungen akzeptiert werden, bestimmen die Kommissionen selbständig das Verfahren.
Der Wunsch ist entstanden, Einsprache gegen den Entscheid der Prüfungskommission in Wiedererwägung zu ziehen. Im negativen Fall soll eine weitere Runde eingeschaltet werden können. Praktische Erfahrungen haben gezeigt, dass die Erhebung einer Gebühr nach Einreichung des Rekurses sinnvoll ist, im dem Sinne dem Rekurrenten finanzielle Verantwortung zu übertragen.

Der Antrag des VS lautet auf Genehmigung der Reglemente Prüfungs-/Rekurskommission

Peter Vogt bemängelt unter Ziffer 1 die zu kurze Einsprachefrist von 10 Tagen. Er bemerkt, dass er persönlich nicht davon betroffen ist. Im Sinne fairer Bedingungen soll dem Rekurrenten mehr Zeit gewährt werden. Er beantragt, die Einsprachefrist auf 30 Tage zu verlängern.

P. Popp erklärt, dass es für die Genehmigung des Rekursreglementes ein qualifiziertes Mehr von $\frac{2}{3}$ braucht. Der Antrag auf Statutenergänzung muss einstimmig erfolgen.

Ziffer 1) Abänderungsantrag von 10 Tagen für die Einsprache und 20 Tage für die Begründung, insgesamt 30 Tage.

Der VS schliesst sich dem Antrag an. Die Änderung ist stillschweigend angenommen.

Ziffer 2) kein Votum

→ Der Antrag auf Genehmigung des Rekursreglementes wird einstimmig angenommen.

15.2 Statutenergänzung

Antrag des Vorstandes: Genehmigung Statutenergänzung

→ Der Antrag auf Genehmigung der Statutenergänzung wird einstimmig angenommen.

RV dankt P. Popp für seine Ausführungen.

16. Varia

- Katharina Gattiker stellt für die MV 2012 den Antrag auf Entschädigung der Arbeiten im Zusammenhang mit der „Wende des SVNH“ als Initiantin der Gruppe „pro SVNH“. Diese Arbeit hat Zeit und Geld gekostet. Die entstandenen Auslagen wurden nicht vergütet. Es handelt sich um etwa CHF 18'000 und sie hofft, dass dafür im nächsten Jahr ein Posten budgetiert wird.
- Sisy Hoffmann-Furrer hat sich in den Krisenzeiten entschieden, beim Verband zu bleiben, und sie hofft und wünscht, dass alle friedvollen Zeiten entgegengehen und sich die negativen Schwingungen verabschieden, auch zum eigenen Heilsein.
- RS trägt zu den Prüfungen nach, dass bis jetzt Prüfungen in methodenspezifischen Methoden durchgeführt wurden. Neu besteht auch ein Gefäss für *unspezifische Prüfungen*. Hier wird nicht die Methode bestätigt, sondern die Art der Arbeitsweise. Therapeuten erhalten auch den Status *SVNH-geprüft* und werden im Naturheilverzeichnis aufgeführt.

Nr. Traktandum

17. Festlegung des Termins der nächsten Mitgliederversammlung

→ 24. März 2012 als Termin der nächsten MV wird einstimmig angenommen.

18. Schlusswort der Präsidentin

RV bedankt sich herzlich für die lebhaft und engagierte Teilnahme an der MV. Besonders dankt sie Frau Dr. Yvonne Gilli, dass sie sich die Zeit genommen hat, über ihre gesundheitspolitischen Erfahrungen zu informieren. Ebenfalls besten Dank an Armin Spescha, dass er den neuen SVNH-Auftritt vorgestellt hat. Auch Peter Popp ein herzliches Dankeschön für die Präsentation der Statutenergänzung.

Ein besonderer Dank spricht RV dem Team der Geschäftsstelle aus für die organisatorische Unterstützung, sowie dem ganzen VS für seine Bereitschaft, bei den verschiedenen Geschäften heute und auch unter dem Jahr immer aktiv mitzudenken und mitzuwirken.

Der politischen Kommission ein herzliches Dankeschön und ganz besonders der Prüfungskommission sowie dem Fachexpertenpool. Ihre anspruchsvolle Aufgabe durfte RV persönlich kennenlernen. Sie gewährleisten, dass die SVNH-geprüften Aktivmitglieder eine hohe Fachkompetenz ausweisen und tragen dazu bei, dass das SVNH-Qualitätslabel nach aussen getragen wird.

Es braucht immer das Zusammenwirken aller, damit der Verband konstruktiv und aufbauend weitergeführt werden kann. Allen ist es ein grosses Anliegen, dass der SVNH wieder positiv wahrgenommen wird und seine gute Ausstrahlung neue Mitglieder anzieht – und dass das natürliche Heilen in der Gesellschaft den Platz einnimmt, den es verdient.

RV dankt allen, die dem SVNH ihre Treue halten und ihr Vertrauen schenken. Alle können versichert sein, dass VS, Kommissionen und Geschäftsstelle weiterhin alles tun, damit der SVNH erfolgreich weiterkommt.

RV schliesst die Versammlung und lädt alle zum Apéro ein. Das anschliessende Abendessen wird unten im Restaurant serviert für alle, die sich dafür angemeldet haben. Den Anteil ans Essen hat jeder beglichen, die Getränke zum Essen gehen auf eigene Rechnung.

RV wünscht allen einen gemütlichen Abend mit anregenden Gesprächen und neuen Begegnungen.

RS überreicht RV einen Blumenstraus für ihren grossen Einsatz und ihre Unterstützung.

Bern, 5. Mai 2011

Für das Protokoll

sig. Ruth Vuilleumier
Präsidentin SVNH

sig. Edith Joss-Bongni
Co-Leitung SVNH